



REGIONALE PLANUNGSGEMEINSCHAFT MITTELTHÜRINGEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Planungsausschuss

Protokoll der 14. Sitzung des Planungsausschusses (PLA) der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen (RPG): Auszug

Datum: 7.11.2006
Ort: Weimar, Thüringer Landesverwaltungsamt
Leitung: Herr Hertwig, Vorsitzender des PLA

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Oberste Landesplanungsbehörde (Thüringer Ministeriums für Bau und Verkehr, TMBV):
Herr Walter, Frau Traut

TLVwA, Referat 480, Regionalplanung, Regionale Planungsstellen
Herr Hosse

TLVwA, Referat 480.3, Regionale Planungsstelle der RPG Mittelthüringen:
Frau Martin, Frau Weiß, Frau Bartels (Studentin), Herr Liebe, Herr Ortmann

Beginn: 9.33 Uhr
Ende: 12.25 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Protokollkontrolle/Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung des Planungsausschusses der RPG Mittelthüringen am 09.10.2006
2. Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme der RPG zum Antrag auf Zuwendung für die Erarbeitung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes "Südöstlicher Ilm-Kreis" nach der Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung

Herr Hertwig eröffnet die 14. Sitzung des Planungsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Beratung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde und mit 5 anwesenden Mitgliedern bzw. Stellvertretern Es besteht Einverständnis zur Tagesordnung.

TOP 1

Zum Protokoll der 13. Sitzung des PLA am 9.10.2006 gibt es keine Anmerkungen. Es wird bei 2 Enthaltungen mehrheitlich genehmigt.

TOP 2

Anhand der Ausführungen in der Begründung der Beschluss-Vorlage erläutert Herr Ortmann die Maßgaben und Hinweise sowie die durch die ILEK-Richtlinie bedingte problematische Situation für die am ILEK beteiligten Gemeinden, die gegenwärtig kaum lösbar erscheint: um Förderungen im Bereich des ländlichen Raumes erhalten zu können, müssen sie zukünftig über ein ILEK verfügen, das inhaltlich über die Themenbereiche des ländlichen Raumes hinaus geht, räumlich aber durch die Richtlinie darauf beschränkt ist. Dadurch sind benachbarte Städte und Gemeinden ausgeschlossen, deren Belange insbesondere als Zentrale Orte

durch die weiterführenden Inhalte eines ILEKs direkt berührt werden. Eine fachlich sinnvolle Arbeit kann aber nur dann geleistet werden, wenn diese Orte zum ILEK dazugehören. Das wiederum lässt, wie im vorliegenden Fall mit Arnstadt und Ilmenau, die ILEK-Richtlinie nicht zu.

Diese Situation sowie die strukturell ungünstige Abgrenzung des Gebietes wird von Herrn Brandt unterstrichen. Insbesondere die vor diesem Hintergrund formulierte Maßgabe 1 wird diskutiert und wie folgt geändert, die ansonsten aufgrund der ILEK-Richtlinie nahezu nicht überwindbar wäre:

„Die Mittelzentren Arnstadt und Ilmenau sind projektbezogen in das ILEK einzu beziehen-integrieren.“

Der Ausschuss kritisiert einhellig das durch die ILEK-Richtlinie bestehende Dilemma, für das zunächst keine Lösung besteht. Der allumfassende Ansatz kommt einem räumlichen Teilabschnitt vom Regionalplan nahe. Frau Traut weist auf einen Kabinettsbeschluss vom August 2006 hin, wonach sich die Thüringer Ministerien für

- Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur (TMWAI) mit der Förderung des Regionalmanagements über Mittel der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur,
- Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU) mit dem Programm zur Förderung der integrierten Ländlichen Entwicklung sowie
- Bau und Verkehr (TMBV) mit dem Programm zur Förderung der Regionalentwicklung anstelle der bisherigen auf eine künftige neue interne Interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) zur Klärung/Koordinierung der anstehenden übergreifenden Belange und Zuständigkeiten geeinigt haben. In dieser IMAG sollen nunmehr alle Konzepte vor ihrer Bewilligung beraten und abgestimmt werden.

Mit der genannten Änderung stimmt der Ausschuss der Beschlussvorlage bei einer Enthaltung zu.

...

protokolliert:

gesehen und genehmigt:

gez. Ortmann

gez. Hertwig